



CARITAS – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart
23.7.–13.12.2015

Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer
Markt 17 · 33098 Paderborn
Tel. +49 (0) 5251 125-1400 · Fax +49 (0) 5251 125-1495 · museum@erzbistum-paderborn.de
www.dioezesanmuseum-paderborn.de · www.caritas-ausstellung.de

Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag bis Sonntag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Jeden ersten Freitag im Monat bis 20.00 Uhr
Montag geschlossen

Eintrittspreise pro Person

Einzelkarte regulär 7,00 €
Ermäßigt (SGB II, SGB XII),
Inhaber der Bahn Card (bei Vorlage) 5,00 €
Schüler/Studierende 5,00 €
Für Gruppen ab 10 Personen 5,00 €
Schulklassen bei Buchung
einer Führung je Schüler 2,50 €
Familienkarte 15,00 €
Dauerkarte 30,00 €

Führungen

90 Minuten (Standard) 80,00 €
60 Minuten (Rapid) 60,00 €
Führungen in Fremdsprachen
(Englisch, Französisch, Italienisch,
Spanisch, Polnisch) Aufpreis 15,00 €
Führungen für Schulklassen 75,00 €
Familienführung (90 Minuten) 80,00 €
Teilnahme an öffentlicher Führung
p.P. regulär 5,00 €

**Führungen für und mit Menschen
mit Behinderungen**

Als inklusive Angebote sind geplant:

- Programme für Förderschulklassen
- Führungen in Gebärdensprache
- Führungen in leichter Sprache

Audioguide

Audioguide für Erwachsene 5,00 €
Audioguide für Kinder 2,00 €

Anfragen und Buchung von Führungen

Tourist Information Paderborn

zuständig auch für Informationen und
Beratung zu Paderborn-Besuchen.
+49 (0) 5251 88-2980
tourist-info@paderborn.de · www.paderborn.de/tourismus

Diözesanmuseum Paderborn

+49 (0) 5251 125-1400
museum@erzbistum-paderborn.de

Katalog

Ein ausführlicher und reich bebildeter Katalog erscheint beim Imhof-Verlag.

gefördert durch



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



CARITAS

NÄCHSTENLIEBE VON DEN FRÜHEN CHRISTEN
BIS ZUR GEGENWART



23.7.–13.12.2015
**DIÖZESANMUSEUM
PADERBORN**

WWW.CARITAS-AUSSTELLUNG.DE

Wir haben vergessen, was die Religion der Christen hauptsächlich gefordert hat, nämlich Menschlichkeit gegenüber Fremden, die unermüdliche Sorge um die Begräbnisstätten für die Toten und die Ernsthaftigkeit eines sittlichen Lebens [...]. Es ist tatsächlich eine Schande, dass [...] die gottlosen Galiläer nicht nur ihre, sondern auch unsere Armen ernähren.

DER HEIDNISCHE KAISER JULIAN APOSTATA († 363) AN DEN PRIESTER ARSAKIOS ÜBER DIE CHRISTEN, DIE ER ALS GOTTLOSE GALILÄER BEZEICHNET

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

JESUS IM MATTHÄUS-EVANGELIUM, KAPITEL 25, VERS 40

Gott hat keinen einzigen Menschen so der Gnade eines anderen überantwortet, dass dieser ihn nach Willkür verhungern lassen darf.

JOHN LOCKE, ERSTE ABHANDLUNG ÜBER DIE REGIERUNG, 1689

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

ARTIKEL 1 MENSCHENRECHTSERKLÄRUNG DER GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN, 10.12.1948

Die Barmherzigkeit ist jene Eigenschaft, die uns unverwechselbar macht. [...] (Sie) charakterisiert mich, weil sie die Frage nach der Verantwortung stellt, unmittelbar und unausweichlich. [...] Die Barmherzigkeit mag aus der Fähigkeit des Mitleids und Mitgefühls entstehen, doch erst in der Verantwortung, in der Tat mache ich mich erkennbar.

DIMITRE DINEV, BARMHERZIGKEIT 2/2010

Der Christ muss unbedingt barmherzig sein, denn das ist das Herz des Evangeliums. Und dieser Lehre getreu muss die Kirche ihren Kindern immer wieder sagen: »Seid barmherzig«, wie der Vater es ist, wie Jesus es war.

PAPST FRANZISKUS, GENERALAUDIENZ, PETERSPLATZ, 10.9.2014

MILDTÄTIGKEIT
FREUNDLICHKEIT
ERBARMEN
HILFSBEREITSCHAFT
WOHLTÄTIGKEIT
WERTSCHÄTZUNG
GÜTE MITGEFÜHL
CARITAS
MILDE
HUMANITÄT
MENSCHENLIEBE
MENSCHENFREUNDLICHKEIT
BARMHERZIGKEIT
NÄCHSTENLIEBE
MENSCHLICHKEIT





CARITAS – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart

Hochkarätige Exponate beleuchten die Geschichte der Nächstenliebe in Kunst und Kultur

Warum setzen sich Menschen seit Jahrhunderten für andere ein? Was motiviert sie? Wie wurde Nächstenliebe zu unterschiedlichen Zeiten begründet und gelebt? **Die neue große kunst- und kulturhistorische Ausstellung im Diözesanmuseum Paderborn nimmt vom 23. Juli bis 13. Dezember 2015 erstmals die Geschichte der tätigen Nächstenliebe in den Blick** und zeigt, wie sie sich in Kunst und Kultur der verschiedenen Epochen auf jeweils eigene Weise dargestellt hat. Der Schwerpunkt der Schau liegt auf der christlichen Nächstenliebe, der Caritas, einer Haltung, die in ihrer kompromisslosen Hinwendung zum Mitmenschen in den Anfängen geradezu revolutionär war.

Für „CARITAS – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“ kommen hochkarätige Exponate aus bedeutenden Museen und Sammlungen aus **ganz Europa und den USA nach Paderborn, darunter solche aus der Pinacoteca Vaticana, der Chester Beatty Library in Dublin oder dem Metropolitan Museum in New York.** Antike Sarkophage, Wandmalereien aus römischen Katakomben, mittelalterliche Buchmalerei und Schatzkunst sowie Gemälde und Zeichnungen namhafter Künstler – etwa **Raffael, Lucas Cranach d.Ä., Eugène Delacroix, Ernst Ludwig Kirchner und Käthe Kollwitz** – erzählen von den unterschiedlichen Vorstellungen, Motivationen und Formen helfender Zuwendung durch die Jahrhunderte. Eindrückliche Installationen – unter anderem vom berühmten Videokünstler **Bill Viola** – transponieren das Thema in die Gegenwart.

Die Motive, einander zu helfen, sind seit jeher vielfältig – sei es aus Mitleid, aus sozialem Engagement oder aus religiöser Überzeugung. Indem die Nächstenliebe im Christentum eine zentrale Bedeutung erhielt, entstand ein völlig neues Konzept menschlichen Miteinanders, das weit über das philanthropische Denken und Handeln der Antike hinausging.



Die Ausstellung will jedoch **nicht nur eine kulturhistorische Rückschau** bieten, sondern auch zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart anregen. Sie setzt sich mit der Frage auseinander, wie heute in einer Zeit wirtschaftlicher Globalisierung, ungebremster Leistungssteigerung und zahlloser internationaler Krisenherde, die Vertreibung und Flucht mit sich bringen, Tugenden wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Barmherzigkeit überhaupt noch gedacht und gelebt werden können.

Zur CARITAS-Ausstellung bietet das Diözesanmuseum Paderborn ein **umfangreiches Begleitprogramm** mit Angeboten für alle Schulformen (Grund-, Sekundarschulen, aber auch Förderschulen) an. Sie eignen sich besonders für die Unterrichtsfächer Sachkunde, Geschichte, Kunst, Deutsch, Religionslehre und Praktische Philosophie. Darüber hinaus werden Führungen für sehingeschränkte und blinde Menschen ebenso angeboten, wie solche für Gehörlose. Neben dem regulären Ausstellungskatalog ist ein Katalog in Leichter Sprache geplant.

Das Diözesanmuseum setzt mit „CARITAS · Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“ **die Reihe der erfolgreichen kunst- und kulturhistorischen Ausstellungsprojekte in Paderborn** fort: „799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit“ (1999), „Canossa 1077 – Erschütterung der Welt“ (2006), „Franziskus – Licht aus Assisi“ (2011/12) sowie „CREDO – Christianisierung Europas im Mittelalter“ (2013).



„FÜR JETZT BLEIBEN GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE, DIESE DREI; DOCH AM GRÖSSTEN UNTER IHNEN IST DIE LIEBE.“ (1 KOR. 13,13)

So beginnt die Ausstellung mit den Ursprüngen der Caritas bei den **frühen Christen**, folgt den Spuren ihrer Institutionalisierung in den Herrschaftsgebieten **mittelalterlicher Könige und Bischöfe** und beleuchtet die Gründung der ersten Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser in Zeiten von Pest, Krieg und Hungersnöten. Seit dem **16. Jahrhundert** tritt – vor dem Hintergrund von Reformation und Gegenreformation – die institutionalisierte städtische bzw. frühstaatliche Fürsorge an die Stelle des Almosens.

Mit der Industrialisierung im **19. Jahrhundert** entstanden neue Formen der Massenverelendung und Armut, denen man sowohl mit kirchlichen als auch mit staatlichen Initiativen zu begegnen suchte. Ein eigenes Kapitel stellt das Wirken karitativer Verbände, aber auch internationaler Hilfsorganisationen vor der Folie der beiden Weltkriege des **20. Jahrhunderts** dar.

Der Besucher begegnet **charismatischen Persönlichkeiten mit Herz**, wie dem heiligen Martin, der heiligen Elisabeth, dem heiligen Franz von Assisi oder Nikolaus von Kues. Die herausragende Bedeutung der Nächstenliebe als Gegenstand der Kunst verdeutlichen zentrale Bildmotive, wie die „Sieben Werke der Barmherzigkeit“, das Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ und die Personifikation der Caritas als liebende Mutter mit ihren Kindern.

Die neue Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Óscar Andrés Kardinal Rodríguez Maradiaga S.D.B., Präsident von Caritas Internationalis. Zudem wird sie in Kooperation mit dem Caritasverband im Erzbistum Paderborn durchgeführt.



100 Jahre Caritasverband für das Erzbistum Paderborn

2015 feiert der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn sein 100-jähriges Bestehen. Am 8. Dezember 1915 wurde er vom damaligen Bischof Karl Joseph Schulte durch einen Zusammenschluss karitativer Verbände, Dienste und Einrichtungen gegründet. Die katholische Kirche reagierte so auf die beispiellosen sozialen Herausforderungen im Ersten Weltkrieg.

Das Jubiläumsjahr wird gebührend gefeiert, u. a. in der Paderborner Libori-Festwoche am 1. August 2015 sowie am 20. September 2015 bei der bundesweiten Eröffnung des Caritas-Sonntages im Dom zu Paderborn. Am 8. Dezember 2015 wird es eine besondere Geburtstagsfeier an der historischen Gründungsstätte in der Dortmunder Nordstadt geben.

Weitere Informationen zum Festprogramm unter: www.caritas-paderborn.de



Abbildungen

- Titelseite:
Raffael, Personifikation der Caritas, mittlere Predellentafel des Retables aus der Grabkapelle der Familie Baglioni in Perugia, 1507, Vatikanstadt, Pinacoteca Vaticana, Inv.Nr. 40311. © Archivio Fotografico dei Musei Vaticani, Musei Vaticani
- Reichenauer Evangelistar, Miniatur zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Reichenau, um 1020, München Bayerische Staatsbibliothek, Sign. Clm 23338, fol. 138v © Bayerische Staatsbibliothek, München
 - Lucas Cranach d. Ä., Caritas, nach 1536, Luxemburg, Musée national d'histoire et d'art, Inv.Nr. 1948-003/001 © MNHA/Tom Lucas
 - Gnadenstuhl aus dem Heiligen-Geist-Hospital Rostock, erste Hälfte 15. Jh., Rostock, Kulturhistorisches Museum, Inv.Nr. P 975 © Kulturhistorisches Museum Rostock
 - Bibel von Floreffe (Detail), Einführende Miniatur zum Buch Hiob mit Darstellung von Fides, Spes und Caritas im Zentrum, um 1155, London, British Library, Sign. Ad.Ms. 17738, fol. 3v © British Library Board
 - Ferdinand Hodler, Der barmherzige Samariter, um 1883, Zürich, Kunsthaus Zürich, Leihgabe der Gottfried Keller-Stiftung © 2014 Kunsthaus Zürich
 - Pyxis mit Darstellungen der Wundersamen Brotvermehrung, 6. Jh., New York, The Metropolitan Museum of Art, Geschenk von J. Pierpont Morgan, 1917, Inv.Nr. 17.190.34 © bpk/The Metropolitan Museum of Art
 - Ernst Ludwig Kirchner, Das Bad des Kranken (Der barmherzige Samariter), um 1917/20, Privatbesitz © Wichtrach/Bern, Galerie Henze-Ketterer
 - Antwerpener Meister, Das Weltgericht, die Sieben Werke der Barmherzigkeit und die Sieben Todsünden, 1490/1500, Antwerpen, Openbaar Centrum voor Maatschappelijk Welzijn - Museum Maagdenhuis, Inv.Nr. 134 © Collection Maagdenhuismuseum (OCMW ANTWERPEN, B), Photocredit: KIK / IRPA, Brussels
 - Goldglas mit der Darstellung der wunderbaren Brotvermehrung, 4. Jh., Vatikanstadt, Musei Vaticani, Inv.Nr. 60750 © Archivio Fotografico dei Musei Vaticani, Musei Vaticani